

# Art5

## KUNST UND DEMOKRATIE

22.07. – 15.09.2021

1

### NOH Sunag

wurde 1971 in Seoul, Südkorea, geboren, wo er heute lebt. Seine Fotografien entstehen in Nord- und Südkorea. Ausgehend von seiner Ausbildung in Fotografie, Politikwissenschaften und Malerei, dokumentiert er die Verschärfung von politischen Ideologien beider Staaten, soziale Ambivalenzen, gesellschaftspolitische Ausnahmesituationen und militärische Konfliktsituationen im modernen Korea. Seine Arbeiten wurden im Württembergischen Kunstverein (Stuttgart), im Palau de La Virreina (Barcelona) und im Total Museum of Contemporary Art (Seoul) u.v.m. gezeigt.

2

### CHUNG Yongchang

wurde 1957 in Mokpo, Südkorea, geboren und lebt und arbeitet in Düsseldorf. 1984 – 1986 studierte er an der Kunsthochschule Kassel und 1986 – 1990 an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler von Konrad Klapheck und A.R. Penck. In großformatigen Bildern portraitiert der Maler einzelne Personen, denen in der Vergangenheit Leid angetan wurde oder die, sei es in positiver wie negativer Art und Weise, versucht haben, den Lauf der Geschichte zu beeinflussen. Seine Arbeiten wurden in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. im Gwangju Art Museum, im Stadtmuseum Düsseldorf, auf der Gwangju Biennale und der Busan Biennale ausgestellt.

3

### KIM Siyoung

wurde 1976 in Berlin geboren und lebt und arbeitet in München. 1995 – 1998 studierte sie Malerei an der Chosun Universität in Gwangju, Südkorea, und 2000 – 2007 bei Prof. Axel Kasseböhmer an der Akademie der Bildenden Künste München. Im Fokus ihrer Arbeiten stehen

der Mensch als politisches Individuum; Prozesse gesellschaftlichen Zusammenlebens, besonders vor dem Hintergrund von Krieg; Ausbeutung und Unterdrückung und die Unfähigkeit zum empathischen Miteinander. Ihre Arbeiten wurden in der Galerie Karl Pfefferle (München), der Rathausgalerie (München), in der Trunkgallery (Seoul) u.a. ausgestellt. Seit 2018 arbeitet KIM als Projektpartnerin für das Künstlerresidenzprogramm Gwangju/Südkorea – München/Deutschland.

4

### LEE Dong-Hwan

wurde 1968 in Gwangju, Südkorea, geboren und lebt und arbeitet in Seoul. 1986 – 1992 studierte er Bildende Kunst an der Chosun Universität in Gwangju und absolvierte 1993 – 1996 einen Master an der Chungang Universität in Seoul. Aus einer dystopischen Perspektive heraus verarbeitet LEE in Tusche-, Kohlezeichnung und Holzschnitt Themen wie die menschliche Irrationalität, Vorurteile oder Krisen. Sie zeugen von der Hoffnung, einen Ausweg zu finden. Der Hintergrund seiner Symbolik ist

die Geschichte Südkoreas seit dem letzten Jahrhundert und der Weg zur Demokratie. Von Mai – Juli 2021 war LEE Artist in Residence in der Villa Waldberta. Mit seinen Arbeiten war er u.a. im Seoul Art Center, im Gwangju Stadtmuseum und im Eunam Museum (Gwangju) vertreten.

5

### FUJII Hikaru

wurde 1976 in Tokio, Japan, geboren wo er gegenwärtig lebt. Er studierte an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs, Paris und erwarb einen MA an der Université de Paris 8. Das Interesse des Künstlers gilt der Beziehung zwischen Kunst und sozialem Aktivismus. In seinen Filmen, Fotografien und Videoinstallationen unternimmt FUJII detaillierte kulturelle und sozio-historische Recherchen und Feldforschung, um hegemoniale Macht in sozialen und politischen Strukturen zu ergründen. Einzel- und Gruppenausstellungen erfolgten u.a. im Onassis Cultural Centre (Athen); im National Museum of Modern Art (Tokio) und im National Museum of Modern and Contemporary Art (Seoul)

